

Professor Dr. Peter Zugenmaier in den Ruhestand verabschiedet



Professor Dr. Peter Zugenmaier

Der Prorektor für Studium und Lehre, Professor Dr. Thomas Hanschke, verabschiedete Professor Dr. Peter Zugenmaier, Institut für Physikalische Chemie, in den Ruhestand. Professor Zugenmaier, der die neu gewonnene Freiheit zu Forschungsaufenthalten bei befreundeten Wissenschaftlern in den USA, Japan, den Niederlanden und in Italien nutzen will, forscht auf dem Gebiet der Methodenentwicklung zur Strukturaufklärung von Faserstoffen und klärt Strukturen von Biopolymeren aus erneuerbaren Ressourcen, von Modellsubstanzen in fester und flüssigkristalliner Phase auf.

Zugenmaier studierte in Freiburg Physik und wurde im Jahr 1969 promoviert mit einer Arbeit zur Strukturaufklärung von Kunststoffen. 1970 setzte Peter Zugenmaier seine Studien an der Universität von New York, Syracuse, in den USA fort. Hier fand er in Professor A. Sarko einen Partner, mit dem er über viele Jahre auf dem Gebiet der rechnerischen Simulation großer Moleküle

(Polysaccharide) kooperierte. Wieder zurück in Deutschland, verfolgte er seine wissenschaftlichen Fragestellungen am Institut für Makromolekulare Chemie, Hermann-Staudinger-Haus, in Freiburg weiter. 1979 wurde ihm die Venia Legendi für Makromolekulare Chemie nach der Habilitation über „Konformationsanalyse von Oligo- und Polysacchariden“ verliehen. Im Jahr 1980 berief ihn die TU Clausthal auf die C3-Professur für Physikalische Chemie. Über vierzig Doktorarbeiten entstanden in seinen Clausthaler Jahren unter seiner Ägide, zwei Habilitanden konnte er begleiten, drei Humboldt-Stipendiaten kamen in seine Arbeitsgruppe als Gastwissenschaftler und zwei Arbeiten von Mitarbeitern wurden mit dem Förderpreis des Vereins von Freunden der TU Clausthal ausgezeichnet. Über 200 Veröffentlichungen umfasst sein wissenschaftliches Werk.

Zugenmaier suchte und fand stets den Kontakt zu den Besten seines Fachs im In- und Ausland, so 1987 als Gastwissenschaftler auf Einladung der Japanischen Wissenschaftsgesellschaft in Sapporo, und, mit der Zielstellung, die Anforderungen an Chemiker in der Industrie für seine Arbeit als Hochschullehrer aufzunehmen, als Gast am XEROX Forschungszentrum in Mississauga, Ontario, (1987) in Kanada und in Rochester, New York, in den USA (1994). ■